JAHRESBERICHT 2022

NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER UN-KINDERRECHTSKONVENTION

NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

Bildnachweise

Cover: Illustration „The More We Share, The More We Have“
von Pietro Soldi für Fine Acts unter CC BY-NC-SA 4.0
S. 3: Andrew Ebrahim auf Unsplash
S. 4: Illustration „Joy As An Act Of Resistance“
von Pietro Soldi für Fine Acts unter CC BY-NC-SA 4.0
S. 14: Davide Rambaldi/© Eurochild
S. 16: Andrew Ebrahim auf Unsplash
S. 26: photothek (Portait von Bärbel Bas)
S. 27: Skitterphoto auf pixabay
S. 29: FeeLoona auf pixabay
S. 33: WOKANDAPIX auf pixabay

Impressum

Jahresbericht 2022
© National Coalition Deutschland,
Berlin 2023

Redaktion: Franziska Breitfeld, Cora Ripking, Kirsten Schweder
Lektorat: Dr. Birgit Gottschalk
Layout und Satz: Léon Giogoli

NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER UN-KINDERRECHTSKONVENTION
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

Herausgeberin:
National Coalition Deutschland –
Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e. V.
Steinstr. 13, 10119 Berlin
+49 (0)179 40 388 73
info@netzwerk-kinderrechte.de
www.netzwerk-kinderrechte.de

Die National Coalition Deutschland wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

4 **VORWORT**

6 **I. ZIELE**
6 **Ziel 1: Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention**
7 Anhörung der Bundesregierung
8 Kinderrechte-Planspiel
8 General Comment 26
9 Perspektiven

10 **Ziel 2: Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks**
11 Themennetzwerk Bildung
12 Themennetzwerk Flucht
13 Deutsche Netzwerke
14 Internationale Netzwerke
15 Meet & Greet
15 Perspektiven

16 **Ziel 3: Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention**
17 Das Kinderrechte-Portal
18 #KinderrechteChampion
19 Veranstaltungen
21 Onlinekommunikation
22 Publikationen
23 Perspektiven

24 **II. MENSCHEN**
24 Vorstand
25 Beirat
26 Geschäftsstelle
26 Schirmfrau

28 **III. ZAHLEN**
29 Einnahmen
29 Ausgaben

30 **IV. MITGLIEDER**
30 Ordentliche Mitglieder
31 Fördermitglieder

32 **NACHWORT**

6 **Ziel 1: Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention**

10 **Ziel 2: Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks**

16 **Ziel 3: Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention**

VORWORT

Liebes Netzwerk,
Liebe Leser:innen,

im Jahr 2022 hat unser Netzwerk Kinderrechte viel bewegt!

Ein Highlight für die Mitglieder, aber auch für uns persönlich als Sprecherin und Sprecher war die Anhörung der Bundesregierung im September 2022 in Genf. Nach den coronabedingten Einschränkungen der vorherigen Jahre und der digitalen Anhörung der Zivilgesellschaft sowie der Kinder und Jugendlichen war es ein besonderes Erlebnis, dass die Anhörung der Bundesregierung in Präsenz im Palais Wilson in Genf stattfand und ein direkter Austausch möglich war.

Die Bundesregierung reiste mit einer großen interministeriellen Delegation an und stand den Mitgliedern des UN-Kinderrechtsausschusses Rede und Antwort. Für die angereisten Vertretenden der Zivilgesellschaft war es ein großer Erfolg zu erleben, dass viele Aspekte aus dem Ergänzenden Bericht und dem Zweiten Kinderrechtereport thematisiert wurden und viele Forderungen Eingang in die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses gefunden haben. Diese „Hausaufgaben – Was Deutschland tun muss, um die Kinderrechte zu verwirklichen“ wird das Netzwerk Kinderrechte im Jahr 2023 in Einfacher Sprache herausgeben.

Eine dieser Hausaufgaben des UN-Ausschusses haben wir 2022 besonders priorisiert: Der UN-Ausschuss hat die Bundesregierung aufgefordert, „alle Bundesländer dazu zu ermutigen, die Menschenrechtsbildung als ein Bildungsziel in ihre Schulgesetzgebung aufzunehmen, um sicherzustellen, dass alle Kinder in allen Bildungseinrichtungen zum Thema Kinderrechte und zum Übereinkommen unterrichtet werden; Materialien für die Menschenrechtsbildung auszuarbeiten, die den Respekt und die Wertschätzung für Vielfalt fördern; und sicherzustellen, dass Lehrkräfte die erforderliche Unterstützung für das Unterrichten zum Thema Kinderrechte erhalten.“ (Ziffer 37)

Materialien für die Kinder- und Menschenrechtsbildung auszuarbeiten, die den Respekt und die Vielfalt fördern sowie Anregungen dazu geben, wie die Kinderrechte im Alltag umgesetzt werden können, gehört zum täglichen Geschäft vieler unserer Mitgliedsorganisationen. Im Jahr 2022 haben wir mit der Realisierung

des Kinderrechte-Portals begonnen und die Webseite im November 2022 für die Öffentlichkeit freigeschaltet. Unter www.kinderrechte-portal.de haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern eine Plattform geschaffen, die grundlegendes und tiefergehendes Wissen zu Kinderrechten speziell für Lehr- und pädagogische Fachkräfte anbietet sowie didaktische Materialien verlinkt oder zum direkten Download anbietet. Die Plattform bündelt existierendes Material an einem gemeinsamen Ort und enthält konkrete Handlungsvorschläge, wie pädagogische Fach- und Lehrkräfte Kinderrechtebildung in den pädagogischen Alltag integrieren können.

Ganz herzlichen Dank dafür an alle Mitglieder, die mit ihren Materialien, Podcasts, Erklärfilmen, Broschüren und vielem mehr dazu beigetragen haben, das Kinderrechte-Portal mit Inhalt zu füllen. Damit leistet unser Netzwerk einen wichtigen Beitrag zur Kinderrechtebildung. Die Aktivitäten zur Verbreitung und Ergänzung des Kinderrechte-Portals werden in den kommenden Jahren fortgesetzt und durch neue Aktionen ergänzt, auf die Sie gespannt sein dürfen.

Gespannt sind wir auch auf die Veröffentlichung des Allgemeinen Kommentars Nr. 26 der UN-Kinderrechtskonvention zum Thema „Kinderrechte und Umwelt“ mit dem Schwerpunkt Klimawandel. Mit „Allgemeinen Kommentaren“ (General Comments) wird die Kinderrechtskonvention selbst weiterentwickelt. Der Klimawandel ist eine dramatische globale Entwicklung, von deren Folgen Kinder und Jugendliche schon jetzt stärker als alle anderen Altersgruppen betroffen sind, obwohl Kinder und Jugendliche am wenigsten für den Klimawandel verantwortlich sind. Das ist besorgniserregend, daher müssen die Rechte des Kindes auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt in der UN-Kinderrechtskonvention und auch im UN-Berichterstattungsverfahren stärker berücksichtigt werden als bisher.

Bereits im Jahr 2016 hat der UN-Ausschuss einen Diskussionstag zum Thema „Kinderrechte und die Umwelt“ ausgerichtet. In unserem damaligen schriftlichen Beitrag haben wir als Netzwerk Kinderrechte dem UN-Ausschuss empfohlen, einen General Comment zum Thema „Kinderrechte und Umwelt“ herauszugeben und damit eine Interpretationshilfe für die Verwirklichung der ökologischen Kinderrechte bereitzustellen. Als Netzwerk Kinderrechte haben wir 2022 mehrere Themenvorschläge für den General Comment 26 eingebracht und den Ende 2022 veröffentlichten Entwurf kommentiert.

Der General Comment 26 ist ein wichtiges Werkzeug für Regierungen und die Zivilgesellschaft, das die Vertragsstaaten bei der Umsetzung der Kinderrechte in der Umwelt- und insbesondere in der Klimapolitik anleiten soll. Als Netzwerk Kinderrechte werden wir uns direkt nach der Veröffentlichung für die Bekanntmachung und Umsetzung einsetzen!

Abschließend möchten wir an dieser Stelle unserem langjährigen Sprecher Prof. Dr. Jörg Maywald ganz herzlich Danke sagen. Er hat unser Netzwerk in den vergangenen über 20 Jahren in besonderer Weise geprägt und ausgestaltet. In seinem Nachwort zu diesem Bericht lässt er diese spannende Zeit noch einmal Revue passieren. Wir danken Jörg für seine Zuversicht, dass die Kinderrechte immer mehr real und wirksam werden, für sein überragendes Engagement und seine geduldige Beharrlichkeit. Sein unermüdliches Erklären, Werben und Begeistern, seine zahllosen Dialoge mit Menschen vielfältiger Berufsgruppen und Verantwortungsbereiche waren von unschätzbarem Wert dafür, dass Kinderrechte inzwischen populär sind. Wir freuen uns sehr darüber, dass Jörg Maywald im Beirat unseres Netzwerks die Arbeit des Netzwerks Kinderrechte weiter begleitet.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, denn nur gemeinsam ist es möglich, die nächsten kinderrechtlichen „Hausaufgaben“ zu bewältigen, die sich aus dem zurückliegenden Staatenberichtsverfahren ergeben.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Bianka Pergande
Sprecherin

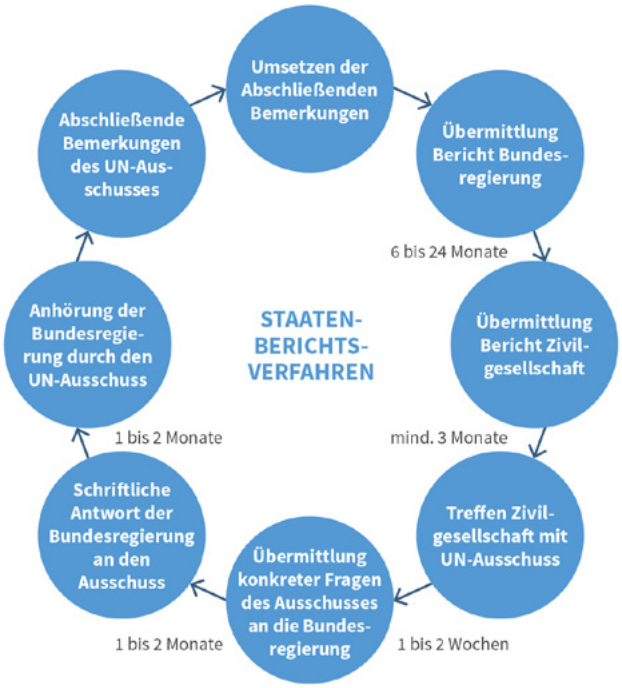
Üwen Ergün
Sprecher

I. ZIELE

ZIEL 1

Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention

Die Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention berichten turnusgemäß alle fünf Jahre im Rahmen des UN-Berichterstattungsverfahrens an die Vereinten Nationen, wie die Kinderrechte in Deutschland umgesetzt werden. Nachdem in den Vorjahren die Berichte der Bundesregierung und der Zivilgesellschaft eingereicht wurden und die Anhörung der Zivilgesellschaft stattfand, stand im Jahr 2022 die Anhörung der Bundesregierung auf der Agenda.



◄ Im September reisten einige Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Mitglieder des Vorstandes zur Anhörung der Bundesregierung nach Genf. Dort steht der Palais des Nations, einer der Hauptsitze der Vereinten Nationen.
▼ Am 5. und 6. September fand die Anhörung der Bundesregierung vor dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes statt.
▼ Gemeinsam mit Vertreter:innen von Mitgliedsorganisationen und der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte nahm das Netzwerk Kinderrechte an der öffentlichen Anhörung teil.

Anhörung der Bundesregierung

Am 5. und 6. September 2022 war die Bundesregierung vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes eingeladen, über die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland zu berichten und stand Rede und Antwort zu Fragen bezüglich des Staatenberichts. Die Delegation wurde geleitet von Staatssekretärin Margit Gottstein und Bettina Bundszus, Abteilungsleiterin Kinder und Jugend, im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Das Netzwerk Kinderrechte reiste mit einigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Mitgliedern des Vorstands zur Anhörung der Bundesregierung nach Genf. Gemeinsam mit Vertreter:innen von Mitgliedsorganisationen und der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte nahmen sie an der öffentlichen Anhörung teil, die auch per Livestream übertragen wurde.

Begleitend zur Anhörung war das Netzwerk Kinderrechte auch Ansprechpartner für die Presse vor Ort. Im Nachgang wurde ein Film mit Statements zur Anhörung produziert. Dieser Film wurde im Dezember 2022 beim Treffen der Themenpat:innen gezeigt.

Prof. Dr. Jörg Maywald

„Das Staatenberichtsverfahren ist ein wichtiges Instrument zur Überwachung der UN-Kinderrechtskonvention. In ihren Abschließenden Bemerkungen stellen die Mitglieder des UN-Kinderrechtsausschusses der Bundesregierung ein kritisches Zeugnis darüber aus, welche Fortschritte erzielt wurden, aber auch, welche Defizite weiterhin bestehen.“

Kinderrechte-Planspiel

▲ Das Planspiel wird auf der digitalen Plattform gather.town durchgeführt, einem Tool für spielerische virtuelle Begegnungen.

Jonas Deitert und Pauline Richter haben im Rahmen des Innovationsfonds der Fachhochschule (FH) Potsdam ein digitales Planspiel entwickelt, das die Anhörung der Zivilgesellschaft vor dem UN-Kinderrechtsausschuss auf der digitalen Plattform gather.town nachstellt. Die Teilnehmenden schlüpfen in die Rollen von NGO-Mitarbeitenden und Mitgliedern des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes. Im digitalen Nachbau des Palais Wilson in Genf stellen die Teilnehmenden dar, wo es Defizite bei der Umsetzung der Kinderrechte gibt.

Veröffentlicht und zum ersten Mal durchgespielt wurde das Planspiel am 13. Januar 2022 an der FH Potsdam. Im Anschluss fand ein Workshop zu Planspielen in der Hochschullehre statt. Am 28. Januar 2022 haben die Studierenden des M. A. Childhood Studies and Children's Rights (MACR) der FH Potsdam das Planspiel als Teil ihres Curriculums durchgeführt und sich dabei als Expert:innen zu den Themen Inklusion, Rechte geflüchteter Kinder, Beteiligung und Kinderarmut vor dem fiktiven Ausschuss bewiesen. Das Planspiel ist nun ein fester Teil des Moduls „Understanding Children's Rights" im MACR und wurde im Wintersemester 2022/23 erneut mit den Studierenden durchgeführt.

General Comment 26

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes wird voraussichtlich bis September 2023 einen General Comment (GC) zum Thema Kinderrechte, Umwelt und Klima herausgeben. Neben der Ankündigung auf der Seite des UN-Ausschusses finden sich auf der Website www.childrightsenvironment.org alle Infos zur Entwicklung des GC 26. Die Arbeit daran wird von terre des hommes Deutschland koordiniert.

Von Dezember 2021 bis Oktober 2022 hat der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes zu einer Reihe von Offline- und Onlinekonsultationen und Workshops eingeladen, einschließlich spezieller Konsultationen mit Kindern und Jugendlichen, um über den GC zu den Themen Kinderrechte, Umwelt und Klimawandel zu informieren.

Ende 2021 wurde ein Questionnaire veröffentlicht. Diesen Fragebogen konnten interessierte Personen und Organisationen bis zum 15. Februar 2022 ausfüllen, um zum Inhalt des GC 26 und zur Schwerpunktsetzung beizutragen. Das Netzwerk Kinderrechte hat die Mitglieder über den Prozess informiert, sich gemeinsam mit einigen Mitgliedsorganisationen aktiv in den Prozess eingebracht und eine Submission an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes übermittelt.

◀ Das Netzwerk Kinderrechte hat sich gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen in den Prozess zum GC 26 eingebracht.

Im Vorwort legt der Entwurf des General Comment 26 einen Fokus auf die Aktivitäten, die von Kindern und Jugendlichen in Sachen Klimaschutz ausgingen: „Kinder haben als Akteure des Wandels einen historischen Beitrag zu Menschenrechten und Umweltschutz geleistet. Ihr Status als Menschenrechtsverteidiger sollte anerkannt werden, und ihre Forderungen nach dringenden und entschlossenen Maßnahmen zur Bewältigung der globalen Umweltschäden sollten so weit wie möglich erfüllt und umgesetzt werden."

Perspektiven

▪ Ende 2022 hat der UN-Kinderrechtsausschuss die Abschließenden Bemerkungen herausgegeben. Damit ist der Zyklus des Staatenberichtsverfahrens einmal mehr abgeschlossen. 2023 startet der sogenannte Follow-up-Prozess, bei dem die Empfehlungen des UN-Ausschusses umgesetzt werden sollen. Das Netzwerk Kinderrechte begleitet diesen Prozess aus zivilgesellschaftlicher Perspektive und plant regelmäßige Dialogveranstaltungen.

▪ Das Netzwerk Kinderrechte wird 2023 eine kinder- und jugendfreundliche Version der Abschließenden Bemerkungen in Einfacher Sprache veröffentlichen. Die Zielgruppe für diese Version sind 13- bis 17-Jährige. Der Prozess zur Erarbeitung der Abschließenden Bemerkungen in Einfacher Sprache wird durch Konsultationen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen begleitet.

▪ Zusätzlich wird das Netzwerk Kinderrechte 2023 einen Zwischenbericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland veröffentlichen. In dem Zwischenbericht soll aufgezeigt werden, was es in der Zwischenzeit, nach Abgabe des Ergänzenden Berichts im Jahr 2019, an positiven Entwicklungen zu verzeichnen gab. Er soll aber auch thematisieren, in welchen Bereichen es problematische Entwicklungen, Zuspitzungen oder gar Rückschritte bei der Umsetzung der Kinderrechte gab. Der Zwischenbericht nimmt darüber hinaus Bezug auf die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes von September 2022.

▪ Nach den weltweiten Konsultationen zum GC 26 hat der UN-Ausschuss Ende 2022 nunmehr einen ersten Entwurf herausgegeben. Bis Mitte Februar 2023 hat der UN-Kinderrechtsausschuss dazu eingeladen, diesen Entwurf des GC zum Thema Kinderrechte und Umwelt zu kommentieren. Das Netzwerk Kinderrechte wird diese Gelegenheit gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ nutzen und sich inhaltlich erneut in den Prozess einbringen. Für die Kommentierung haben sich interessierte Organisationen aus dem Netzwerk in einer Arbeitsgruppe zusammengefunden.

ZIEL 2

Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks

Um Kinderrechte zu stärken und ihre Verwirklichung voranzubringen, braucht es ein starkes Netzwerk. Das Netzwerk Kinderrechte vernetzt mit seinen über 100 Mitgliedsorganisationen deutsche Kinderrechtsorganisationen untereinander. Ziel ist es, zusammenzuarbeiten, Wissen auszutauschen und Ressourcen zu bündeln. In Themennetzwerken und Arbeitsgruppen arbeiten die Mitgliedsorganisationen kontinuierlich zusammen und tauschen sich aus. Neben den Mitgliedsorganisationen arbeitet das Netzwerk Kinderrechte eng mit weiteren deutschen, europäischen und internationalen Netzwerken und Organisationen zusammen.

Themennetzwerk Bildung

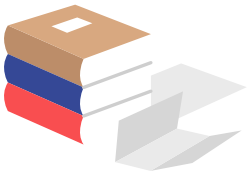
Im Themennetzwerk Bildung treffen sich Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte, um den Kinderrechtsansatz im deutschen Bildungswesen stärker zu verankern. Das Themennetzwerk traf sich im Jahr 2022 zu drei Sitzungen mit jeweils etwa 15 bis 20 teilnehmenden Personen. Alle Sitzungen fanden coronabedingt digital statt.

Im Februar und Juni 2022 fand ein Austausch über den General Comment (GC) 26 zum Thema Kinderrechte und Umwelt statt. In der Sitzung wurde der Konsultationsprozess zum GC vorgestellt und ein Padlet erarbeitet. Auf der digitalen Pinnwand wurden Inhalte für den GC 26 gesammelt. Der Fokus wurde auf Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gelegt.

Mit großem Interesse hat das Themennetzwerk Bildung den Aufbau des Kinderrechte-Portals begleitet, das den Ansatz verfolgt, Kinderrechtebildung in der pädagogischen Arbeit stärker zu implementieren. Die Mitglieder gaben wichtige Impulse für die Ausgestaltung des Portals und trugen dazu bei, das Portal mit vielfältigem Material zur Kinderrechtebildung zu befüllen. Auf Initiative des Themennetzwerks Bildung fand im Frühjahr 2022 auch eine Umfrage zum Bedarf statt, die sich an pädagogische Fachkräfte sowie Lehrkräfte richtete und vom Themennetzwerk mitgestaltet und beworben wurde.

Ein weiteres Thema, mit dem sich das Themennetzwerk Bildung im Jahr 2023 beschäftigte, waren die Konsequenzen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine für das Recht auf Bildung der vertriebenen Kinder und Jugendlichen. Diskutiert wurden die Fragen, mit welchen Herausforderungen das deutsche Bildungssystem mit Blick auf die Integration ukrainischer Kinder konfrontiert war, welche (Online-)Unterstützungsangebote tatsächlich bei den Kindern ankamen beziehungsweise von ihnen genutzt wurden und was sie sich zusätzlich wünschen.

Darüber hinaus fand ein Austausch darüber statt, was es bereits an konkreten Angeboten zur Unterstützung von ukrainischen Kindern gibt, vor allem auch seitens der Mitglieder im Themennetzwerk.



Weitere Themen im Jahr 2022 waren:

→ Ökologische Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Fachtag am 27. April 2022 in Dortmund)
→ Vorstellung der Plattform helpando, einer Onlineplattform, die Kindern und Jugendlichen bei Problemen und der Verletzung ihrer Rechte hilft (Kinderrechteforum)
→ Verminderung von Selektivität im deutschen Schulsystem zugunsten einer kinderrechtsbasierten Pädagogik
→ Kinderrechte als Qualitätsmerkmal für gutes Leben und Lernen in der Schule und im Ganztag (Vorstellung Projekt „Schulische Bildung“ der Bertelsmann Stiftung)
→ Austausch über die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes, insbesondere mit Blick auf die Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes im Kontext der Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Mitglieder des Themennetzwerks Bildung:

- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten
- Bundesverband der Freien Alternativschulen
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
- Deutsche Liga für das Kind
- Deutscher Caritasverband
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Education Y
- Fachhochschule Potsdam
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Grundschulverband
- Initiative für Große Kinder
- Lindenstiftung
- Makista
- Montessori Dachverband Deutschland
- OUTLAW. die Stiftung
- Save the Children Deutschland
- World Future Council

Themennetzwerk Flucht

Im Themennetzwerk Flucht haben sich Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte zusammengeschlossen, um sich zum Thema Kinderrechte im Kontext Flucht auszutauschen. Das Themennetzwerk traf sich 2022 dreimal mit jeweils etwa 15 bis 20 Personen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren. Zwei Sitzungen fanden online statt, eine Sitzung in Präsenz.

Auch im Themennetzwerk Flucht war der russische Angriffskrieg auf die Ukraine ein zentrales Thema. Welche Rechte haben ukrainische Kinder und Jugendliche, die mit oder ohne ihre Familien nach Deutschland geflüchtet sind? Ziel der Bemühungen soll sein, sichere Orte für Kinder und ihre Familien zu schaffen. Im Frühjahr 2022 initiierte das Themennetzwerk Flucht eine gemeinsame Sharepic-Aktion. In dieser wurde gefordert, dass Kinderrechte bei der Aufnahme und Integration von geflüchteten Kindern aus der Ukraine umfassend berücksichtigt werden müssen; denn alle Kinder haben Rechte, auch im Krieg!

In der Aktion wurde darauf aufmerksam gemacht, dass für die Aufnahme und Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen die Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention, der Europäischen Grundrechtecharta und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes gelten. Neben ukrainischen Staatsangehörigen müssen auch Kinder und Jugendliche aus Drittstaaten, deren Eltern in der Ukraine gearbeitet oder studiert haben und somit keinen langfristigen Aufenthalt hatten, Aufnahme in Deutschland finden – denn eine Ungleichbehandlung ist mit den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention nicht vereinbar.

Auf Initiative des Themennetzwerks Flucht fand am 24. November 2022 ein Fachgespräch zum Thema „Erste Bilanz: Herausforderungen und Chancen bei der Aufnahme von ukrainischen Kindern in das deutsche Schulsystem“ statt. Anlässlich des 33. Internationalen Tags der Kinderrechte kamen politische Akteur:innen und Expert:innen aus den Bereichen Flucht und Migration, Bildung und Digitales zusammen und diskutierten neue Ansätze. Das Fachgespräch richtete sich an Vertreter:innen aus Politik und Zivilgesellschaft sowie an Praktiker:innen.

Bei dem Fachgespräch, zu dem das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit Save the Children Deutschland eingeladen hat, wurden sowohl erste Forschungsergebnisse als auch neue innovative Lösungsansätze vorgestellt, wie beispielsweise ein gemeinsames digitales Informationsangebot für Lehrkräfte und Schulen, das Hilfestellung bei der Aufnahme geflüchteter Kinder und Lehrkräfte an den Schulen anbieten soll.

Weitere Themen im Jahr 2022 waren:

→ Bildung im Fernunterricht
→ Projekt „Hey Europe“ (Ashoka)
→ Vorstellung des ETAP-U – Education, therapy and advice project Geflüchtete Kinder aus der Ukraine: Information, Beratung und Fortbildung Beratungsangebote für interdisziplinäre Fachkräfte sowie betroffene Familien und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
→ Austausch über die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes, insbesondere mit Blick auf fluchtspezifische Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes

Mitglieder des Themennetzwerks Flucht:

- AWO Bundesverband
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Deutscher Caritasverband
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Deutsches Rotes Kreuz
- Diakonie Deutschland
- ECPAT Deutschland
- Internationaler Bund
- Internationaler Sozialdienst
- JUMEN
- OUTLAW. die Stiftung
- Save the Children Deutschland
- SOS-Kinderdorf
- terre des hommes Deutschland
- World Vision Deutschland

Deutsche Netzwerke

Das Netzwerk Kinderrechte bringt Kinderrechte in viele zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse, Organisationen und Stiftungen ein und stärkt den zivilgesellschaftlichen Austausch auch außerhalb der Mitgliedschaft:

Forum Menschenrechte

Das Netzwerk Kinderrechte ist Mitglied im Forum Menschenrechte. Franziska Breitfeld vertrat das Netzwerk unter anderem in der Arbeitsgruppe Kinderrechte des Forum Menschenrechte.

CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Neben etwa 60 weiteren Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchlichen und entwicklungspolitischen Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbänden sowie weiteren Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen ist das Netzwerk Kinderrechte Mitglied im CorA-Netzwerk.

▲ Im November 2022 fand die Konferenz "Demokratische Lernkultur in Zeiten der Digitalisierung" statt. Das Netzwerk Kinderrechte hat gemeinsam mit dem World Future Council eine Arbeitsgruppe zum Thema „Gelingende Kinder- und Menschenrechtsbildung in Zeiten der Digitalisierung“ angeboten.

Bündnis für eine demokratische Gesellschaft

Das Netzwerk Kinderrechte ist Partner im Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft und in der Steuerungsgruppe vertreten. Das Bündnis setzt sich dafür ein, „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ langfristig, nachhaltig und flächendeckend zu verankern. Gemeinsam wollen die im Bündnis vertretenen Organisationen diesem zentralen Bildungsziel in den Bildungseinrichtungen, der Politik, der Bildungsverwaltung und der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit geben, die es verdient. Nur dann können alle Kinder und Jugendlichen lernen und erfahren, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben und sie mitzugestalten.

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Üwen Ergün, Schatzmeister des Netzwerks Kinderrechte, nahm als Gast im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ an Vorstandssitzungen teil. Kirsten Schweder, stellvertretende Geschäftsführerin, brachte ihre kinderrechtliche Expertise in den Fachausschuss „Kindheit, Kinderrechte und Familienpolitik“ ein und informierte über Arbeitsschwerpunkte des Netzwerks Kinderrechte.

Bertelsmann Stiftung

Als Kooperationspartner war das Netzwerk Kinderrechte aktiv am Projekt ACT2GETHER der Bertelsmann Stiftung beteiligt. Vom 1. bis 6. Mai 2022 fand zum zweiten Mal das 2GETHERLAND Camp am Werbellinsee statt. Über 170 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren dabei und haben zusammen für faire Chancen junger Menschen gearbeitet. Das Netzwerk Kinderrechte bot auf dem 2GETHERLAND Camp zwei Workshops an. Im Workshop zum Thema Kinderschutz ging es um die Frage „Was brauchst du, um dich sicher zu fühlen?“ und im Photo-Voice-Workshop haben die Kinder und Jugendlichen eine Bildergeschichte zu Kinderrechten und Umwelt erstellt.

▲ Vom 1. bis 6. Mai 2022 fand zum zweiten Mal das 2GETHERLAND Camp am Werbellinsee statt.

Im Juni fand außerdem ein Dialogforum unter dem Titel „Soziale Ungleichheit und die Rolle sozialer Beziehungen in der (Ganztags-) Schule – Kein Thema für die Fortbildung?“ statt. Die Ergebnisse wurden in einem Sammelband zum Projektbaustein 2GETHER-LEARN veröffentlicht.

Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Netzwerk Kinderrechte nahm an mehreren Vernetzungstreffen mit der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention am Deutschen Institut für Menschenrechte teil.

Judith Feige, wissenschaftliche Referentin der Monitoringstelle, nahm als ständiger Gast an den Vorstandssitzungen des Netzwerks Kinderrechte teil.

Internationale Netzwerke

Eurochild

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ist das Netzwerk Kinderrechte national partner network von Eurochild. Gemeinsam schreiben sie jährlich einen Beitrag an Eurochild zum Europäischen Semester.

Am 20. Oktober 2022 organisierte das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit der AGJ die Onlineveranstaltung „Wirtschaftspolitik meets Kinder- und Jugendhilfe: Wie das Europäische Semester die Interessen und Rechte junger Menschen berührt“. Es wurde beleuchtet, was das Europäische Semester ist, inwiefern es sich auf das Leben junger Menschen auswirkt und wo Anknüpfungspunkte für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland oder auch kinder- und jugend(hilfe) politische Leerstellen sind.

Das Netzwerk Kinderrechte hat Sena Oezisik im Jahr 2022 begleitet, die für Deutschland in den Eurochild Children’s Council (ECC) gewählt wurde. Sena hat 2019 am Zweiten Kinderrechtereport mitgearbeitet und als eigenständiges Projekt ein Kinder- und Jugendparlament in Bielefeld aufgebaut. Seitdem war sie an verschiedenen Projekten beteiligt und setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Im März wurde sie in den ECC berufen. Das Netzwerk Kinderrechte unterstützt und begleitet sie dabei.

Im Mai 2022 traf sich der ECC in Brüssel mit den ehemaligen Mitgliedern, die als Mentor:innen weiterhin mit Eurochild zusammenarbeiten, um der neuen Gruppe einen Einblick in die bisherige Arbeit zu geben. Sie trafen auch Marie-Cécile Rouillon, die Koordinatorin der Europäischen Kommission für Kinderrechte.

„Ich habe verschiedene Motivationen. Ein Hauptaspekt ist, dass ich auf ein Miteinander setze. Wir alle zusammen können etwas Besseres bewirken, wenn wir an einem Strang ziehen, als dass nur eine Person etwas versucht. Ich habe mich vorher in Bielefeld und Deutschland engagiert. Es ist schön, dies nun auch auf EU-Ebene zu tun und Jugendliche mit gleichen Absichten aus anderen Ländern kennenzulernen.“

Sena Oezisik über ihr Engagement im ECC

▲ Im Mai traf sich der Eurochild Children’s Council in Brüssel.

Bianka Pergande zum Europäisischen Semester

„Für Deutschland ergibt sich aus den Verpflichtungen der EU-Kindergarantie, aber auch aus den Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes dringender Handlungsbedarf: In seinen Abschließenden Bemerkungen hat der UN-Kinderrechtsausschuss der Bundesregierung zum wiederholten Mal nahegelegt, eine kinderrechtsbasierte öffentliche Haushaltsplanung einzuführen und die Ursachen von faktischer Diskriminierung und Kinderarmut zu bekämpfen. Das Europäische Semester könnte dabei sehr hilfreich sein, wenn es die wohlverstandenen Interessen von Kindern und Jugendlichen in den sie betreffenden Angelegenheiten vorrangig berücksichtigen würde.“

Child Rights Connect

Das Netzwerk Kinderrechte ist seit 2016 Mitglied bei Child Rights Connect, einem internationalen Zusammenschluss von National Coalitions und anderen Organisationen, die mit UN-Vertragsorganen, Ausschüssen und dem UN-Menschenrechtsrat zusammenarbeiten.

Meet & Greet

Das Netzwerk Kinderrechte lädt regelmäßig Personen aus dem Netzwerk und aus dem kinderrechtlichen Kontext zu einem einstündigen digitalen Treffen mit den Mitgliedsorganisationen ein. In den Meet & Greets stellen die eingeladenen Personen ein aktuelles und kinderrechtlich relevantes Thema vor. Im Anschluss findet eine inhaltliche Diskussion mit den Mitgliedern statt und es werden mögliche Synergien, Kooperationen oder gemeinsame Aktivitäten besprochen. Themen im Jahr 2022 waren unter anderem Kinderrechte im digitalen Umfeld und Schutz vor giftigen Chemikalien.

Perspektiven

- Das Netzwerk Kinderrechte wird die Stärkung der Zivilgesellschaft auch 2023 fortsetzen. 2023 wird es jeweils vier Treffen der Themennetzwerke Bildung und Flucht geben. Die Sitzungen werden online oder im hybriden Format stattfinden. Das Themennetzwerk Bildung wird sich im Jahr 2023 im Besonderen mit der Kommentierung des Entwurfs des GC 26 des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zum Thema Kinderrechte und Umwelt sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung befassen. Ebenfalls werden die Mitglieder den Ausbau und die Bekanntmachung des Kinderrechte-Portals begleiten, sich mit den Kinderrechteschulen befassen und die Umsetzung der bildungsrelevanten Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses begleiten. Ein zentrales Thema im Themennetzwerk Flucht wird im Jahr 2023 die zivilgesellschaftliche Begleitung der geplanten Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) sein. Zudem werden in einer Social-Media-Kampagne die fluchtspezifischen Themen der Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses aufgegriffen.

- Neben den bestehenden Themennetzwerken Flucht und Bildung können weitere Themennetzwerke und Arbeitsgruppen gegründet werden. Die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle und die Vorstandsmitglieder prüfen, welche Themen für neue Themennetzwerke infrage kommen. Grundlage dafür wird unter anderem eine Umfrage sein, die 2023 unter den Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte durchgeführt wird und die Bedarfe und Ressourcen abfragt.

- Das digitale Format der Meet & Greets wird 2023 weiter ausgebaut. Es werden voraussichtlich monatlich bis zu zwei Onlinetreffen stattfinden. Geplant sind unter anderem Meet & Greets zu Partizipation, Kinderrechten und Transgeschlechtlichkeit sowie Menschenrechten und Sport. Die Inputs der Meet & Greets werden aufgezeichnet und im Anschluss mit weiterführenden Informationen auf der Website des Netzwerks Kinderrechte veröffentlicht.

ZIEL 3

Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention

Alle Vertragsstaaten, die die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert haben, verpflichten sich in Art. 42 dazu, die Kinderrechte und die Konvention bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern bekannt zu machen. Das Netzwerk Kinderrechte trägt mit seiner Öffentlichkeitsarbeit dazu bei.

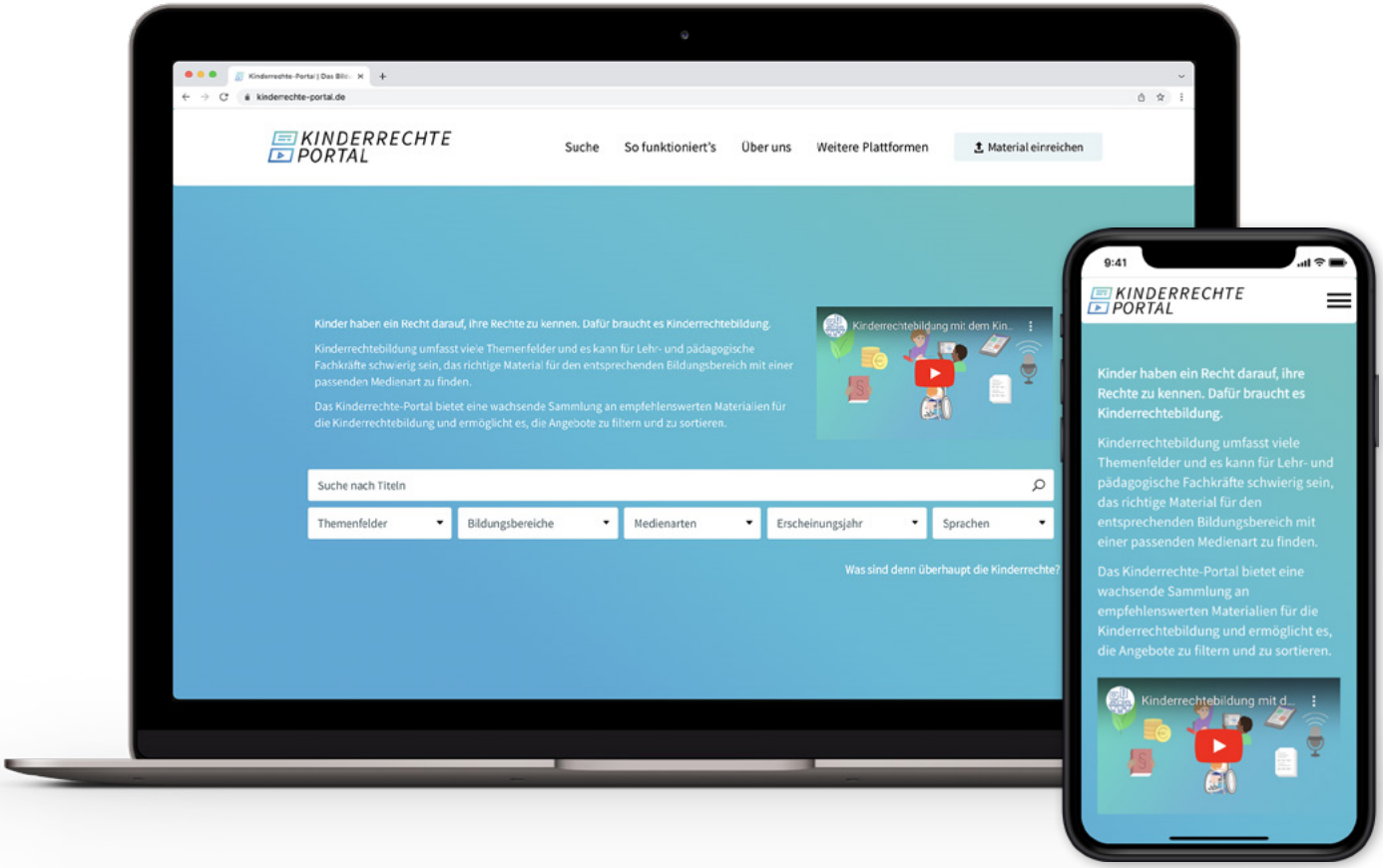
Das Kinderrechte-Portal

Auf der Website www.kinderrechte-portal.de entstand im Jahr 2022 eine Plattform, die bestehende Materialien zur Kinderrechtebildung speziell für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte an einem digitalen Ort bündelt. Die Kinderrechte sollen sowohl in ihrer Gesamtheit als auch tiefergehend einzeln thematisiert werden. Die zahlreichen Bildungsmaterialien sind für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und/oder für die Kompetenzerweiterung pädagogischer Fachkräfte und Lehrkräfte anwendbar und stammen von den rund 100 Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte und weiteren Akteur:innen der Kinderrechtebildung.

Alle Materialien auf dem Kinderrechte-Portal haben einen pädagogischen und kinderrechtlichen Bezug und weisen eine eindeutige Verbindung zur Praxis und zur Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen auf. Das Portal systematisiert das vielfältige Angebot nach Themenfeldern der Kinderrechtebildung, Bildungsbereichen und Medienarten. Die Materialien sind auch für den digitalen Unterricht einsetzbar und bieten viele Ideen und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Integration von Kinderrechten im pädagogischen Alltag. Ziel des Portals ist es, dass mehr Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen und der Kinderrechtsansatz im pädagogischen Alltag in Kita und Schule ein mit Inhalt gefüllter Begriff wird. Die Zielsetzung und Einsatzmöglichkeiten des Kinderrechte-Portals sind auch in einem kurzen Film auf der Startseite dargestellt.

Das Kinderrechte-Portal wurde bei einer digitalen Launch-Veranstaltung am 29. November 2022 erstmals öffentlich präsentiert und ist seitdem stetig gewachsen und gut besucht.

▲ Auf dem Kinderrechte-Portal können die Inhalte nach 19 verschiedenen Themenfeldern sortiert werden.



#Kinderrechte Champion

2022 wurde die Kinderrechte-Champion-Kampagne erfolgreich weitergeführt. #KinderrechteChampion ist eine Kampagne, die in einem Zusammenschluss von elf Kinderrechtsorganisationen geplant und umgesetzt wurde. Sie sollte die Kinderrechte bei der Bundestagswahl 2021 auf die Agenda setzen und langfristig stärken. Inzwischen sitzen 144 Kinderrechte-Champions im Bundestag und setzen sich dafür ein, dass

1. Beteiligung von Kindern gefördert wird,
2. Investitionen in Bildung gestärkt werden und
3. Kinderarmut und Ungleichheit bekämpft werden.

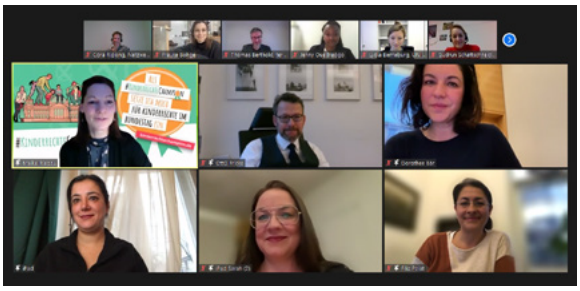
Die Künstlerin Frauke Bohge gestaltete einen Kinderrechte-Champion-Pokal, der im Laufe des Jahres von Fraktion zu Fraktion gewandert ist, um an die Umsetzung der Kinderrechte zu erinnern.

Im November fand anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte eine Diskussionsveranstaltung im dbb forum statt. Nach einem intensiven Austausch in kleinen Diskussionsrunden haben Bundestagsabgeordnete auf einem überfraktionellen Panel mögliche Handlungsoptionen für die Stärkung der Kinderrechte diskutiert.

◄ Der Kinderrechte-Champion-Pokal ist aus Beton und Plexiglas und erinnert mit dem schweren Gewicht an die wichtige Aufgabe, die Kinderrechte vollständig umzusetzen.

► Im Januar fand ein digitaler Austausch zwischen der Zivilgesellschaft und den Kinderrechte-Champions zu den drei Forderungen statt.

► Thomas Berthold (Moderation), Gökay Akbulut (Die Linke), Emilia Fester (Bündnis 90/Die Grünen), Anke Hennig (SPD) und Dr. Ottilie Klein (CDU/CSU) (v.l.n.r.) auf der Paneldiskussion im dbb Forum im November 2022



Veranstaltungen 2022

Die folgenden Veranstaltungen hat das Netzwerk Kinderrechte organisiert oder war als Kooperationspartner beteiligt:

Januar	Digitale Diskussion mit Zivilgesellschaft und MdB's	Willkommensveranstaltung für die Kinderrechte-Champions zu den Themen Beteiligung, Bildung und Kinderarmut
Februar	Meet & Greet mit Dr. Meike Riebau (Save the Children Deutschland)	Lobbyregistergesetz
März	Meet & Greet mit Carlota Harmsen und Mechtild Maurer (ECPAT Deutschland)	Fragestunde Kinderschutz – Teil 1
März	Meet & Greet mit Jutta Croll (Stiftung Digitale Chancen)	Gesetz über digitale Dienste
März	Workshop von Cora Ripking (Netzwerk Kinderrechte)	Sag es einfach … Schreib es einfach!
März	Meet & Greet mit Kirsten Schweder (Netzwerk Kinderrechte)	Projektvorstellung: Kinderrechte-Portal
März	Workshop von Üwen Ergün und Kirsten Schweder (Kinderschutzbeauftragte des Netzwerk Kinderrechte)	Fortbildung Kinderschutz für die Mitarbeitenden
Mai	Meet & Greet mit Carlota Harmsen und Mechtild Maurer (ECPAT Deutschland)	Fragestunde Kinderschutz – Teil 2
August	Meet & Greet mit Jutta Croll (Stiftung Digitale Chancen) und Torsten Krause (Deutsches Kinderhilfswerk)	Sex, Drugs and Chat Control: Wie schafft die EU den Balanceakt zwischen Kinderschutz und Privatsphäre?
September	Gemeinsame Veranstaltung von UNICEF Deutschland, dem Deutschen Jugendinstitut und dem Netzwerk Kinderrechte	Kindeswohl und Kinderrechte in Krisenzeiten: Was auf Kinder und Jugendliche einwirkt und was sie resilient macht
Oktober	Gemeinsame Onlineveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ und dem Netzwerk Kinderrechte	Wirtschaftspolitik meets Kinder- und Jugendhilfe: Wie das Europäische Semester 2022 die Interessen und Rechte junger Menschen berührt
Oktober	Meet & Greet mit Samia Kassid (World Future Council)	Schutz vor gefährlichen Chemikalien
November	Parlamentarische Abendveranstaltung der Kampagne #KinderrechteChampion	Diskussionsveranstaltung zu Beteiligung, Bildung und Kinderarmut
November	Fachgespräch mit politischen Akteur:innen und Expert:innen aus den Bereichen Flucht und Migration, Bildung und Digitales, organisiert von Save the Children Deutschland und dem Netzwerk Kinderrechte	Herausforderungen und Chancen bei der Aufnahme von ukrainischen Kindern in das deutsche Bildungssystem
November	Digitale Veranstaltung	Launch des Kinderrechte-Portals
Dezember	Treffen der Themenpat:innen	Anlässlich der Veröffentlichung der Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes

Öffentliche Auftritte

Ökologische Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 27. April 2022 fand in Dortmund in den Räumlichkeiten der DASA Arbeitswelt Ausstellung der Fachtag „Ökologische Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen des Landesprogramms Kinderrechteschulen NRW statt.

▲ Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit und Kirsten Schweder vertraten das Netzwerk Kinderrechte auf dem Fachtag „Ökologische Kinderrechte und Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Tag der offenen Tür beim BMFSFJ

Unter dem Motto „Demokratie lädt ein!“ öffnete die Bundesregierung am Wochenende 20./21. August 2022 ihre Türen. Beim Tag der offenen Tür des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hatte das Netzwerk Kinderrechte einen Infostand und redete mit Kindern und Jugendlichen über ihre Rechte.

▼ Spielerisch konnten Kinder und Jugendliche etwas über ihre Rechte und über die Arbeit des Netzwerks Kinderrechte erfahren.
► Im Anschluss haben sie an einer Pinnwand ihre persönlichen Wünsche und Forderungen geäußert.

▲ Kirsten Schweder war für das Netzwerk Kinderrechte in der Jury des Preises für Demokratische Schulentwicklung.

Der Preis für demokratische Schulentwicklung

Das Netzwerk Kinderrechte war in der Jury des Preises für demokratische Schulentwicklung vertreten. Am 11. November 2022 wurde der Preis für demokratische Schulentwicklung in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin verliehen. Die Preisverleihung wurde mit einem Impulsvortrag von Kirsten Schweder, stellvertretende Geschäftsführerin des Netzwerk Kinderrechte und Mitglied der Jury, eröffnet, die vor allem die Schulen für ihr beispielhaftes Engagement und ihre „Leuchtturm-Funktion“ lobte.

Online-kommunikation

Newsletter

Der Newsletter des Netzwerks Kinderrechte wird von Mitgliedsorganisationen als Informationsplattform genutzt. Er enthält relevante Informationen zu Kinderrechten, Veranstaltungen und Publikationen.

→ Anzahl Newsletter: **8**
→ Anzahl Empfänger:innen: **483**
→ Durchschnittliche Öffnungsrate 2022: **43 %**

Facebook

Seit 2016 ist das Netzwerk Kinderrechte bei Facebook. Dort ist es vor allem mit Mitgliedsorganisationen und Personen aus dem Netzwerk vernetzt.

→ Anzahl Follower: **2.061**
(+ 16,57 %)
→ Anzahl Beiträge: **106**
→ Reichweite der Facebook-Seite: **21.594**
(Stand 31. Dezember 2022)

Instagram

Seit September 2020 nutzt das Netzwerk Kinderrechte auch die Plattform Instagram, die im Vergleich zu Facebook stärker von einer jüngeren Zielgruppe genutzt wird.

→ Anzahl Follower: **1.921**
(+ 87,96 %)
→ Anzahl Beiträge: **90**
→ Anzahl Storys: **18**
→ Reichweite auf Instagram: **5.413**
(Stand 31. Dezember 2022)

LinkedIn

Seit Februar 2020 ist das Netzwerk Kinderrechte auch auf LinkedIn zu finden. Dieses Netzwerk dient vor allem der beruflichen und fachlichen Vernetzung. Das Netzwerk Kinderrechte stellt hier seine Arbeit dar.

→ Anzahl Follower: **841**
(+ 74,48 %)
→ Anzahl Beiträge: **36**
(Stand 31. Dezember 2022)

Kampagnen

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

#Geschwister Gehören Zusammen

#BleibeRechtJetzt

Publikationen

Eure Kinderrechte

Die Kinderrechtebroschüre „Eure Kinderrechte“ hat das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendsender KiKA entwickelt und veröffentlicht. Kinder und Jugendliche haben sowohl das Layout als auch die textliche Erstellung aktiv mitgestaltet. Die Broschüre vermittelt in kindgerechter und sehr anschaulicher Weise einen Überblick über die Kinderrechte.

Audioversion „Eure Kinderrechte“

Ergänzend zu der Broschüre „Eure Kinderrechte“ hat das Netzwerk Kinderrechte Ende 2022 eine Audioversion der Broschüre erstellt. Diese ermöglicht es, sich die Inhalte anzuhören und dabei die Bilder zu betrachten.

Erklärfilm: Safer Spaces für junge Menschen

Das Netzwerk Kinderrechte hat 2022 Workshops mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Was brauchst du, um dich sicher zu fühlen?“ durchgeführt. Sie haben klar benannt, wie ein „safer space“ aussehen sollte und welche Maßnahmen Erwachsene dafür getroffen sollten. Um stärker auf institutionellen Kinderschutz aufmerksam zu machen, haben sich die Beteiligten dafür ausgesprochen, Kinderschutz in unterschiedlichen Formaten bekannt zu machen. Herausgekommen ist dabei der Erklärfilm.

Pressemitteilungen, offene Briefe und Artikel

10. Februar 2022
Umsetzung der Europäischen Kindergarantie in Deutschland – Kinderrechtliches Eckpunktepapier zum Nationalen Aktionsplan

23. März 2022
Offener Brief: Kinderrechte und das Gesetz über Digitale Dienste

01. April 2022
Der Zweite Kinderrechtereport – Kinder und Jugendliche bewerten die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland in: Sozialmagazin 3-4/2022

01. September 2022
Interview mit der neuen Schirmfrau und Präsidentin des Deutschen Bundestags Bärbel Bas

02. September 2022
Pressemitteilung: Wie steht es um die Verwirklichung der Kinderrechte in Deutschland?

20. September 2022
Forderung an die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen: Recht auf Familiennachzug umsetzen!

18. November 2022
Gemeinsame Erklärung des Ratschlag Kinderarmut 2022: Solidarität mit armutsbetroffenen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien – besonders in der Inflationskrise!

28. November 2022
Verbändeappell „Gesundheitsschutz geht vor – Für ein Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Minderjährigen oder Schwangeren“

22. Dezember 2022
Kitas müssen die Rechte der Kinder schützen!

Perspektiven

- Es reicht nicht aus, Kinderrechte „nur“ zu kennen und Kinder über ihre Rechte zu informieren. Es muss gelingen, die Kinderrechte unmittelbar in der Lebenswelt der jeweiligen Bildungseinrichtung erfahrbar zu machen und im Alltag zu leben. Deswegen wird das Netzwerk Kinderrechte auch 2023 weiter an der Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention arbeiten.

- Für die Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention legt das Netzwerk Kinderrechte in den kommenden Jahren noch stärker den Fokus auf Kinderrechtebildung. 2023 wird das Kinderrechte-Portal weiter ausgebaut und beworben.

- Für das Jahr 2023 sollen alle Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, LinkedIn) weiter ausgebaut werden, indem ein einheitliches Corporate Design entwickelt wird. Das einheitliche Corporate Design soll den Wiedererkennungswert der Social-Media-Kanäle steigern und für neue Follower:innen sorgen. Für das Corporate Design werden Farben, Schriften und Kachelmuster sowie neue Icons eingeführt.

- Für die Social-Media-Kanäle werden zudem neue Formate eingeführt und bisherige Formate angepasst und professionalisiert. Es werden regelmäßige Formate konzipiert, die angepasst an die verschiedenen Kanäle gepostet werden. In der Instagram-Reihe #MemberMonday werden die Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte vorgestellt. Somit wird die Vielfältigkeit des Netzwerks stärker in den Fokus gerückt. Auch die Inhalte der Abschließenden Bemerkungen werden in Social-Media-Formaten aufgegriffen.

- Die Social-Media-Kanäle werden stärker mit der Website verknüpft. Mittels dieser Verknüpfung können sich die jeweiligen Reichweiten gegenseitig positiv beeinflussen. Dafür wird ein Linktree auf der Website eingerichtet, um direkt von Instagram auf die erwähnten Inhalte auf der Website zu führen. Auch neue Blogserien werden Content für Website und Social Media generieren.

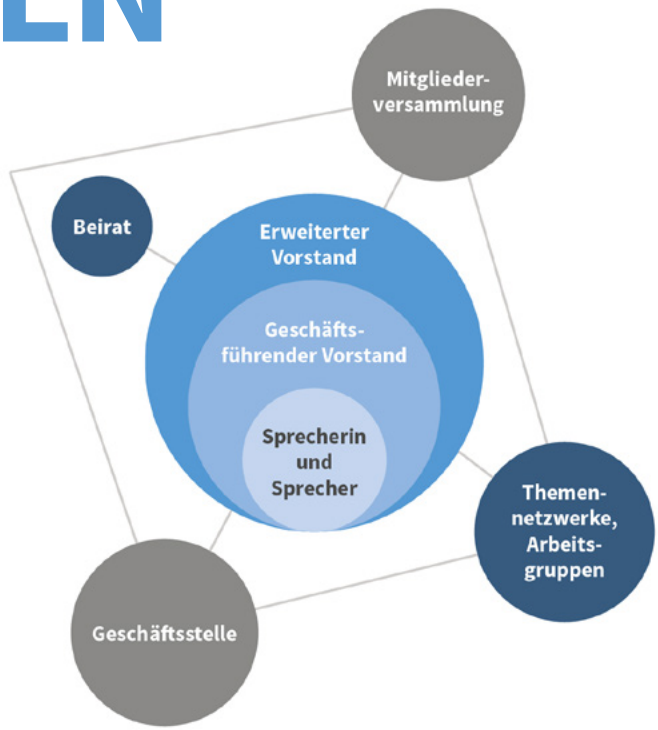
- Die Kampagne #KinderrechteChampion wird auch 2023 als gemeinsames Projekt mit Mitgliedsorganisationen weitergeführt.

- Kinderrechte sind nicht mehr nur Gegenstand von fachpolitischen Dialogen in kleinen Kreisen, sondern zunehmend auch Thema in breiteren gesellschaftlichen Diskursen. Wir erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt, und wollen angesichts dieser wachsenden öffentlichen Aufmerksamkeit den Diskurs qualifizieren und vorantreiben.

- Um den steigenden Anforderungen unter anderem durch den Aufbau des Kinderrechte-Portals und der zunehmenden Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit gerecht zu werden, hat das Netzwerk Kinderrechte in der zweiten Jahreshälfte 2022 weitere personelle Ressourcen erhalten, die auch in 2023 weiter bestehen.

II. MENSCHEN

Vorstand



Der erweiterte Vorstand traf sich 2022 viermal, um strategische Entscheidungen für das Netzwerk Kinderrechte zu treffen. Der geschäftsführende Vorstand traf sich 2022 siebenmal, um Entscheidungen des erweiterten Vorstands vorzubereiten und mit der Geschäftsstelle tagesaktuelle Entwicklungen zu besprechen.

An der Mitgliederversammlung am 27. September 2022 wurde der Vorstand des Netzwerks Kinderrechte neu gewählt. Estefania Casajus, Judith Feige (Gaststatus), Nerea González Méndez de Vigo, Julia Grün, Anne Jacob, Samia Kassid, Henriette Katzenstein, Lea Kulakow, Jette Nietzard und Linda Zaiane verließen den Vorstand. Auch Prof. Dr. Jörg Maywald legte nach über zwanzig Jahren im Netzwerk Kinderrechte sein Amt als Sprecher nieder. Neu in den Vorstand gewählt wurden Sophie Gatzsche, Prof. Dr. Katharina Gerarts, Vera Kalkhoff, Torsten Krause, Kristina Kreuzer, Frank Mischo, Ralph Schliewenz, Fabian Schrader, Sven Stumpf, Andrea Wagner und Sophie Funke mit Gaststatus.

Bianka Pergande
Sprecherin
Deutsche Liga
für das Kind in Familie
und Gesellschaft

Prof. Dr. Jörg Maywald
Sprecher
Deutsche Liga
für das Kind in Familie
und Gesellschaft

Üwen Ergün
Schatzmeister
KRF – KinderRechteForum

Jutta Croll
Geschäftsführender Vorstand
Stiftung Digitale Chancen

Samia Kassid
Erweiterter Vorstand
World Future Council

Estefania Casajus
Erweiterter Vorstand
Bundesverband der
Sozialistischen Jugend
Deutschlands – Die Falken

Julia Grün
Erweiterter Vorstand
Arbeitsgemeinschaft der
Evangelischen Jugend

Anne Jacob
Erweiterter Vorstand
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Jette Nietzard
Erweiterter Vorstand
SV – Bildungswerk

Lea Kulakow
Erweiterter Vorstand
Kindernothilfe

Henriette Katzenstein
Erweiterter Vorstand
Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Nerea González Méndez de Vigo
Erweiterter Vorstand
Deutsches Institut
für Menschenrechte

Dr. Meike Riebau
Erweiterter Vorstand
Save the Children
Deutschland

Linda Zaiane
Erweiterter Vorstand
Deutsches Kinderhilfswerk

Judith Feige
Gaststatus
Deutsches Institut
für Menschenrechte
(Foto © DIMR/Anke Illing)

▲ Bianka Pergande (Sprecherin), Franziska Breitfeld (Geschäftsführung) und Kirsten Schweder (stellv. Geschäftsführung) danken Prof. Dr. Jörg Maywald für die langjährige Zeit als Sprecher des Netzwerks und überreichen ein Abschiedsgeschenk.

Beirat

Der Beirat des Netzwerks Kinderrechte besteht aus Expert:innen aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, die fachlich mit den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen vertraut sind. Der Beirat traf sich am 9. Juni 2022 und diskutierte unter anderem das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.

Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit
Hochschule Coburg
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Manfred Liebel
Fachhochschule Potsdam
(stellv. Vorsitzender)

Nuray Sülü
Bibi Buntstrumpf
(stellv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Katharina Gerarts
Kinderrechte-Institut

Dr. Ibrahim Kanalan
Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg
(CHREN)

Heiko Kauffmann
Förderverein PRO ASYL

Philip Meade
Kinderrechte-Referent / FH Potsdam

Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit
Kanzlei Peschel-Gutzeit & Fahrenbach – Rechtsanwältinnen

Dr. med. Sigrid Peter
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte

Prof. Dr. Beate Rudolf
Deutsches Institut für Menschenrechte
(Foto © DIMR/Anke Illing)

Prof. Dr. Sabine Walper
Deutsches Jugendinstitut

Prof. Dr. Claudia Wiesemann
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist die erste Ansprechpartnerin für die Mitglieder und Partner:innen des Vereins. Franziska Breitfeld (Geschäftsführung), Matthias Gawol (Finanzen), Friederike Jescheniak (Bundesfreiwilligendienst), Pauline Richter (Kinderrechte-Portal), Cora Ripking (Kommunikation und Vereinskoordination) und Kirsten Schweder (stellvertretende Geschäftsführung) setzten 2022 die Vorhaben um, die auf die drei Ziele des Netzwerks Kinderrechte ausgerichtet sind: das Monitoring der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks und die Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention.

Schirmfrau

Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestages, ist Schirmfrau des Netzwerks Kinderrechte.

▼ Auszug aus unserem Interview mit Bärbel Bas. Das ganze Interview ist auf unserer Website zu finden.

„Wir entscheiden jetzt über die Zukunft kommender Generationen. Was Erfolg oder Misserfolg unserer Politik konkret bedeuten, werden vor allem die Kinder von heute erleben. Umso wichtiger ist es, Kindern eine starke Stimme zu geben – insbesondere wenn es um ihre eigenen Aussichten und Chancen geht. Wir müssen für sie Mitsprache und Teilhabe sichern, ihre Rechte schützen und stärken.“

III. ZAHLEN

Einnahmen	2022
Mitgliedsbeiträge	35.890,00 €
KJP-Förderung	303.807,18 €
Weitere Einnahmen	1.624,73 €
Einnahmen Gesamt	**341.321,91 €**

Ausgaben

Ausgaben nach Bereichen

Personalkosten Verein	2.938,95 €
Verwaltungskosten Verein/Vorstand	16.924,42 €
Personalkosten KJP-Förderung	234.262,75 €
Verwaltungskosten KJP-Förderung	32.977,71 €
Kosten für Aktivitäten	37.336.72 €
Zwischensumme	**324.440,55 €**

Rücklagenbildung

Bildung Freie Rücklage	3.751,47 €
Betriebsmittelrücklage	13.129.,89 €
Zwischensumme	**16.881,36 €**
Ausgaben Gesamt	**341.321,91 €**

Einnahmen

Für das Basisprojekt erhielt das Netzwerk Kinderrechte im Jahr 2022 eine Förderung in Höhe von 303.807,18 € über den Kinder- und Jugendplan des Bundes. Diese Förderung beinhaltet einen Aufstockungsantrag, der Ende September 2022 nach der vorläufigen Haushaltsführung per Änderungsbescheid bewilligt wurde. Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge betrugen im Jahr 2022 35.890,00 € und stiegen somit dank neuer Mitgliedsorganisationen ohne Erhöhung der Beiträge an.

Ausgaben

Die Kosten in Höhe von 309.005,43 € im Basisprojekt setzen sich neben den Personal- und Sachkosten größtenteils zusammen aus der Audioversion der Broschüre „Eure Kinderrechte“, der Programmierung und dem Launch des Kinderrechte-Portals und der Produktion des Erklärfilms „Safer Spaces“.

Die National Coalition Deutschland erfüllt die Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und veröffentlicht ihre finanziellen Daten auf ihrer Website.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

IV. MITGLIEDER

Im Jahr 2022 hatte das Netzwerk Kinderrechte 109 Mitglieder (Stand Dezember 2021), darunter sind drei neue ordentliche Mitgliedsorganisationen: kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin, das Kinderrechte-Institut und Seitenstark.

Die Mitgliederversammlung fand am 27. September 2022 in Berlin statt. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand für die kommenden drei Jahre neu gewählt, Prof. Dr. Jörg Maywald wurde als langjähriger Sprecher des Netzwerks verabschiedet und in einem World Café haben die Mitglieder über die strategische Weiterentwicklung diskutiert.

Die ordentliche Mitgliedschaft können kinderrechtlich engagierte, rechtsfähige Organisationen der Zivilgesellschaft mit bundesweiter Bedeutung beantragen, die die satzungsgemäßen Ziele des Netzwerks Kinderrechte unterstützen. Organisationen und Personen, die die satzungsgemäßen Ziele des Netzwerks ideell und finanziell unterstützen möchten, können eine Fördermitgliedschaft beantragen.

Ordentliche Mitglieder

- Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS AKIK – Bundesverband
- Amadeu Antonio Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind
- Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland
- AWO Bundesverband

- Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen – Fachverband für Heilpädagogik
- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
- Berufsverband für Lerntherapeut*innen
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland
- Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung (SV-Bildungswerk)
- BLUE 21 Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz
- Bundesarbeitsgemeinschaft kommunale Kinderinteressen
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Bundesjugendwerk der AWO
- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
- Bundesstelle der Katholischen Jungen Gemeinde
- Bundesverband der Freien Alternativschulen
- Bundesverband für Kindertagespflege
- Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen
- Bundesverband Kinderhospiz
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Bundesvereinigung Lebenshilfe
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer
- Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit

- Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'
- Der Paritätische Gesamtverband
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
- Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt
- Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband
- Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen
- Deutsche Wanderjugend
- Deutscher Caritasverband
- Deutscher Juristinnenbund
- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
- Deutsches Jugendrotkreuz
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Deutsches Rotes Kreuz
- djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband

- ECPAT Deutschland
- evangelische arbeitsgemeinschaft familie
- Evangelische Hochschule Berlin
- Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung Diakonie Deutschland

- Fachhochschule Potsdam – Studiengangsverbund Masterstudiengang Frühkindliche Bildungsforschung und Weiterbildungsstudiengang M.A. Childhood Studies and Children's Rights
- FRÖBEL

- Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GreenBirth
- GRIPS Theater
- Grundschulverband

- Hochschule Düsseldorf – Fachbereich Sozial- & Kulturwissenschaften
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg – Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- Hochschule Magdeburg-Stendal, Studiengang Kindheitswissenschaften

- Initiative für Große Kinder
- International Society for Pre- and Perinatal Psychology and Medicine
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen
- Internationaler Bund (IB)
- Intersexuelle Menschen

- Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- JUMEN

- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands
- kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm
- Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde – Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Deutschlands
- Kinderfreundliche Kommunen
- Kindernothilfe
- Kinderrechte-Institut
- KRF KinderRechteForum

- LERNEN FÖRDERN – Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen
- Lindenstiftung für vorschulische Erziehung

- MACHmit! Museum für Kinder
- Makista
- MOGiS – Eine Stimme für Betroffene
- Montessori Dachverband Deutschland

- NAJU – Naturschutzjugend im NABU

- OUTLAW. die Stiftung

- PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien
- pfv – Pestalozzi-Fröbel-Verband
- Plan International Deutschland
- PRO ASYL
- Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände

- Save the Children Deutschland
- Seitenstark
- SOS-Kinderdorf
- Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken Bundesvorstand
- Spielmobile – Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte
- Stiftung Bildung
- Stiftung Digitale Chancen

- Teach First Deutschland
- Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft
- terre des hommes Deutschland
- The Duke of Edinburgh's International Award – Germany

- Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf
- Vereinigung der Waldorfkindergärten

- World Future Council
- World Vision Deutschland

Fördermitglieder

- Bundesnetzwerk Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen
- ChildFund Deutschland
- Gesellschaft für Geburtsvorbereitung, Familienbildung und Frauengesundheit Bundesverband
- Kiwanis International – Distrikt Deutschland
- Torsten Krause
- War Child Deutschland

NACHWORT

Liebe Mitglieder der National Coalition Deutschland, liebe Netzwerk-Partner:innen!

Nach mehr als 20 Jahren in der Rolle als gewählter Sprecher der National Coalition habe ich mich auf der Mitgliederversammlung im Herbst 2022 nicht erneut zur Wahl gestellt.

Was für eine Zeit und was für Entwicklungen der Kinderrechte in Deutschland! Sehr viele Kinder, die meisten Eltern und fast alle mit Kindern tätigen Fachkräfte in Deutschland wissen heutzutage, dass Kinder Träger von Rechten sind, auf deren Verwirklichung sie einen Anspruch haben.

Die UN-Kinderrechtskonvention hat einen hohen Bekanntheitsgrad, auch wenn deren rechtliche und praktische Relevanz immer noch unterschätzt wird. So gut wie alle politischen Parteien bekennen sich mittlerweile zu den Rechten der Kinder. Im Koalitionsvertrag der amtierenden Bundesregierung nimmt die Verbesserung der Kinderrechte einen prominenten Platz ein.

Auch im deutschen Recht wurden die Kinderrechte deutlich gestärkt. Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung und müssen im Falle familiengerichtlicher Entscheidungen unabhängig von ihrem Alter persönlich angehört werden, um nur zwei Beispiele für Verbesserungen zu nennen. Alle diese Fortschritte waren politisch hart erkämpft und die National Coalition hatte jeweils einen gewichtigen Anteil an diesen Erfolgen.

Das Glas ist aber auch halb leer. Unser Grundgesetz enthält immer noch keine Kinderrechte. In Deutschland gilt weiterhin kein rechtsbereichsübergreifender Kindeswohlvorrang. Die Absenkung der Wahlaltersgrenze macht nur zaghafte Fortschritte. Die ganze junge Generation ist strukturell benachteiligt, obwohl es doch die Kinder sind, die von den großen Themen unserer Zeit – Klimawandel, Energiewende, Fluchtbewegungen und soziale Ungleichheit – in besonderer Weise betroffen sind.

Besonders dramatisch ist der politische Handlungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung bestehender Rechte. Kinderarmut, Chancenungleichheit in der Bildung, gesundheitliche Benachteiligung eines gewichtigen Teils der Kinder sind hier die großen Baustellen. Aber auch unterschiedliche Formen von Diskriminierung, Gewalt gegen Kinder, mangelnde Partizipation und die Erfahrung adultistischer Bevormundung gehören dazu.

Es bleibt also viel zu tun und ich bin sicher, dass die National Coalition auch in Zukunft eine unverzichtbare und nicht zu überhörende Stimme für die Rechte der Kinder sein wird.

Für mich persönlich stellten die rund zwei Jahrzehnte als Sprecher der National Coalition eine unglaubliche Bereicherung dar. Besondere Highlights waren die Anhörungen in Genf und die Teilnahme an Days of General Discussion des UN-Kinderrechtsausschusses. Aber auch meine Mitwirkung am Weltkindergipfel 2002 in New York, der Austausch mit Nelson Mandela und das Zusammentreffen mit vielen Kindern aus zahlreichen Weltregionen sind mit unvergesslichen Erinnerungen verbunden. Nicht zuletzt waren es häufig die kleinen Begegnungen mit Kindern, Kolleg:innen hierzulande und in anderen Ländern sowie mit engagierten Politiker:innen, die mir Mut, Zuversicht und neue Ideen vermittelt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Selbstverständlich werde ich den Kinderrechten auch bei meinen zukünftigen Tätigkeiten eng verbunden bleiben. Denn wer einmal das kinderrechtliche Feuer in sich entdeckt hat, den lässt dieses Thema nicht wieder los.

Mit herzlichem Gruß
Jörg Maywald

NETZWERK-

KINDERRECHTE.DE